

Therapeuten am Limit: Marburger Schüler starten Protestaktion „Tour de Spahn“

- „Tour de Spahn“: 29.05. – 06.06.2019 | Wiesbaden – Berlin
- „Therapeuten am Limit“ und Schüler der Ludwig Fresenius Schulen Marburg fordern Abschaffung des Schulgeldes für Gesundheitsberufe

Ergotherapie- und Physiotherapieschüler der Ludwig Fresenius Schulen Marburg engagieren sich innerhalb der Gruppe „Therapeuten am Limit“ mit einer Fahrrad-Protestaktion für die bundesweite Abschaffung des Schulgeldes in den Therapieberufen. Ihre „Tour de Spahn“ zum Bundesministerium für Gesundheit in Berlin starten sie am 29. Mai um 9:00 Uhr mit einer Demonstration vor dem Wiesbadener Landtag. Von dort setzt sich eine Fahrradstaffel in Bewegung, deren Protestfahrt bis Berlin führt. Die Aktion gipfelt am 6. Juni um 11:00 Uhr in einer Kundgebung vor dem Berliner Bundesministerium für Gesundheit mit Redebeiträgen von Therapeuten und Bundestagsabgeordneten.

Gemeinsam mit dem Team von „Therapeuten am Limit“ rund um den Physiotherapeuten Heiko Schneider haben Schüler der Ludwig Fresenius Schulen Marburg die Fahrrad-Protest-Tour organisiert. Von der Auftaktveranstaltung in Wiesbaden fahren fünf professionelle Triathleten nach Frankfurt. Am Paulsplatz an der Frankfurter Paulskirche übernehmen Heiko Schneider und rund 25 angehende Therapeuten der Ludwig Fresenius Schulen und anderer Berufsfachschulen den Staffelstab. In acht Etappen fahren sie mit dem Fahrrad über Göttingen, Magdeburg, Brandenburg und Potsdam bis zum Bundesministerium für Gesundheit in Berlin.

Doch nicht nur Schüler und Therapeuten aus Hessen nehmen an der Fahrrad-Demo teil. Aus unterschiedlichen Startpunkten in Deutschland wie Hamburg, Flensburg und Rostock radeln Protestfahrer nach Berlin. Auch einige Landes- und Bundestagsabgeordnete haben angekündigt, die Tour zu begleiten.

Angesichts des Fachkräftemangels in den Gesundheitsberufen demonstrieren die Schüler der Ludwig Fresenius Schulen zusammen mit Therapeuten, Lehrkräften und Auszubildenden anderer Schulen für Schulgeldfreiheit, mehr Anerkennung im Beruf und ein faires Gehalt. Um die Ausbildungen von Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und anderen Heilmittelerbringern attraktiver zu gestalten, fordert die

28. Mai 2019

Ludwig Fresenius Schulen
Marburg
Afföllerstraße 51
35039 Marburg

Ansprechpartner:

Kristina Irion
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ludwig Fresenius Schulen

Telefon 02 21 / 92 15 12 757
presse@ludwig-fresenius.de

Michael Groh
Standortleiter Ludwig Fresenius
Schulen Marburg

Telefon: 0 64 21 / 60 95 42
michael.groh@ludwig-fresenius.de

www.ludwig-fresenius.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001,
DIN EN ISO 29990 und AZAV

Protestgruppe vor allem die bundesweite Abschaffung des Schulgeldes. Während einige Bundesländer wie beispielsweise Schleswig-Holstein kein Schulgeld mehr erheben, müssen Schüler in Hessen, Berlin, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen noch bis zu 400 Euro pro Monat für ihre Ausbildung bezahlen. Eine deutschlandweite Lösung gibt es bisher nicht.

Weitere Informationen zur Protestaktion von „Therapeuten am Limit“ finden sich unter www.therapeuten-am-limit.de oder in den Sozialen Medien unter dem Hashtag #tourdespahn2019.

Über das Unternehmen

Mit mehr als 100 Schulen in über 30 Städten zählen die Ludwig Fresenius Schulen zu den größten privaten Bildungsanbietern in Deutschland. Die Ludwig Fresenius Schulen gehören zum bundesweiten Bildungsnetzwerk der COGNOS AG. Die COGNOS AG ist die Muttergesellschaft zahlreicher Bildungsanbieter mit Schwerpunkten im Bereich Gesundheit und Soziales. Dazu zählen neben den Ludwig Fresenius Schulen unter anderem die Hochschule Fresenius und die Carl Remigius Medical School. Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Schwestergesellschaften decken die Ludwig Fresenius Schulen die gesamte Bildungslandschaft von der Ausbildung über die Fort- und Weiterbildung bis hin zum Studium ab.